

Ergebnisprotokoll der Gemeinderatsitzung vom 25.02.2013

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.02.2013 – öffentlicher Teil

Der öffentliche Teil des Protokolls der Sitzung vom 18.02.2013 wurde im Vorfeld an die Gemeinderatsmitglieder versandt, Einwendungen werden nicht erhoben und die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

2. Haushalt 2013

2.1. Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2013

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes tätigt der Bürgermeister einige Ausführungen zur derzeitigen finanziellen Lage der Gemeinde und zu den Herausforderungen des Haushaltsjahres 2013.

Er erläutert, dass die Gemeinde derzeit über 650.000 € Rücklagen verfügt und es sinnvoll sei die Rücklage nur in begrenzten Umfang anzutasten, um für die Herausforderungen der nächsten Jahre vorbereitet zu sein. Gemäß dem vorliegenden Haushaltsplan sollen ca. 100.000 € der Rücklage entnommen werden. Für ca. 220.000 € soll ein Kredit i.S. Errichtung von Photovoltaikanlagen als sog. rentierliche Schulden aufgenommen werden und zur Finanzierung der übrigen Aufgaben, insbesondere des Neubaus von Feuerwehrgerätehaus und Bauhof soll die Ermächtigung für einen Kredit in Höhe von 528.150 € vorgesehen werden.

Anschließend übergibt er das Wort an den Kämmerer Karl-Jürgen Michel, der ausführlich die Rahmenbedingungen und Eckpunkte des Entwurfes des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2013 vorstellt und erläutert. Er geht auf die in den letzten Jahren erheblich gestiegene Steuerkraft der Gemeinde ein, die künftig wohl zu erheblichen Mehrbelastungen führen wird sowie auf die niedrige Schlüsselzuweisung oder ein zu erwartender Anstieg der Kreisumlage. Die Eckpunkte des Haushaltsplanentwurfes, wie die geplante Zuführung zum Vermögenshaushalt, die Rücklage, der Schuldenstand, usw. werden ausführlich dargestellt, erläutert und die wesentlichen Maßnahmen des Haushaltsjahres 2013 werden vorgestellt.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr vorliegen, beschließt der Gemeinderat den Haushaltsplan 2013, einschließlich der in der Anlage beigefügten Haushaltssatzung mit ihren Anlagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

2.2. Beschluss über Finanzplan und Investitionsprogramme für die Jahre 2012 bis 2016

Der ausgearbeitete Finanzplan wird dem Gemeinderat vorgetragen und in den wesentlichen Punkten erläutert. Nachdem mit den vorgelegten Daten Einverständnis besteht, beschließt der Gemeinderat den Finanzplan und das Investitionsprogramm für die Finanzplanungsjahre 2012 bis 2016 in der vorliegenden Form.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

3. Ergebnis der Ausschreibung i.S. Ausbau Dachgeschoss im Kindergarten Wolkshausen und Sanierung Nebengebäude Rathaus

3.1. Zimmererarbeiten

Für die diesbezüglichen Arbeiten wurden insgesamt sieben Fachbetriebe angeschrieben. Nicht abgegeben haben die Firmen SL Lang, Ochsenfurt, Seubert, Höttingen und Grüb, Ochsenfurt.

Abgegeben mit folgenden Nettoangebotspreisen haben:

Zimmerei Bachert, Bütthard	9.771,50 €
Zimmerei Peter Juks, Ochsenfurt	7.870,00 €
Zimmerei Frischat, Gelchsheim	6.694,00 €
Zimmerei Angly, Gaukönigshofen	6.639,05 €

Die Kostenschätzung belief sich auf 8.000 €.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat den diesbezüglichen Auftrag der wenigstnehmenden Firma Zimmerei Angly zu den angebotenen Konditionen zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

3.2. Elektroarbeiten

Für die Elektroarbeiten wurden insgesamt sieben Fachfirmen um ein Angebot gebeten. Nicht abgegeben haben die Firmen Hartmann, Giebelstadt und Elektro Fleischmann, Sachsenheim.

Abgegeben mit folgenden Nettoangebotspreisen haben:

Elektro Scheuermann, Eßfeld	5.736,17 €	netto	
Elektro Spänkuch, Hohestadt	5.038,82 €	netto	
Elektro Sambeth, Hopferstadt	4.998,88 €	netto	
Elektro Beck, Ochsenfurt	4.783,86 €	netto	
Elektro Linzmeier, Aub	4.664,65 €	netto	abzgl. 3 % Skonto

Die Kostenschätzung lag bei 5.000 €.

Die Kosten verringern sich ggfs. noch um ca. 1.500 €, da die beinhaltenen Beleuchtungskörper seitens des Gemeinderates Norbert Roth gespendet werden. Der Bürgermeister bedankt sich recht herzlich für dieses Angebot.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat den diesbezüglichen Auftrag zu den angebotenen Konditionen der wenigstnehmenden Firma Elektro Linzmeier, Aub zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

3.3. Malerarbeiten

Für die Malerarbeiten wurden vier Fachfirmen um die Abgabe eines Angebotes gebeten. Abgegeben mit folgenden Nettoangebotspreisen haben:

Fa. Floth, Gaurettersheim	14.598,24 €	netto	
Fa. Deppisch, Ochsenfurt	11.498,70 €	netto	
Fa. Schiffert, Gelchsheim	11.365,20 €	netto	
Fa. Henkelmann, Riedenheim	10.149,00 €	netto	

Die Kostenschätzung belief sich auf 13.500 €.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat den diesbezüglichen Auftrag der wenigstnehmenden Firma Henkelmann, Riedenheim zu den angebotenen Konditionen zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

3.4. Bodenbelagsarbeiten

Für die Bodenbelagsarbeiten wurden insgesamt fünf Fachfirmen um die Abgabe eines Angebotes gebeten. Nicht abgegeben hat die Fa. Vogt, Eßfeld.

Abgegeben mit folgenden Nettoangebotspreisen haben:

Fa. Karl, Hopferstadt	6.274,00 €	netto	
Ochsenfurter Teppischmarkt	5.989,50 €	netto	abzgl. 3% Skonto
Fa. Bischoff, Sonderhofen	4.831,00 €	netto	
Fa. Alfons Versbach, Würzburg	4.632,00 €	netto	

Die diesbezügliche Kostenschätzung lag bei 6.000 €.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat den diesbezüglichen Auftrag der wenigstnehmenden Firma Versbach, Würzburg zu den angebotenen Konditionen zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

4. Ergebnis der Ausschreibung i.S. offenen Kanalbauarbeiten und Straßensanierungen in Eichelsee

Es wurde eine gemeinsame Ausschreibung für die anstehenden Maßnahmen durchgeführt mit folgendem Ergebnis:

Instandsetzung Gemeindestraße im Ortsteil Eichelsee

Hier haben drei Fachfirmen Angebote zu folgenden Nettopreisen abgegeben:

Fa. Hanika, Ochsenfurt	24.620,18 €	netto
Fa. Trendbau, Röttingen	22.990,30 €	netto
Fa. Pfeuffer, Reichenberg	20.696,66 €	netto

Die Angebote wurden rechnerisch, technisch und sachlich überprüft und das annehmbarste Angebot hat die Firma Pfeuffer, Reichenberg abgegeben.

Kanalbauarbeiten in Eichelsee

Hier wurde Angebote von drei Fachfirmen abgegeben:

Fa. Trendbau, Röttingen	69.130,00 €	netto
Fa. Hanika, Ochsenfurt	58.626,08 €	netto
Fa. Pfeuffer, Reichenberg	44.978,61 €	netto

Das annehmbarste Angebot hat für beide Abschnitte nach Prüfung und Wertung sowie unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte die Fa. Johann Pfeuffer GmbH & Co. KG aus Reichenberg vorgelegt. Es wird vorgeschlagen die diesbezüglichen Aufträge für die Straßeninstandsetzungsarbeiten und die Kanalsanierungsmaßnahme an die Fa. Johann Pfeuffer GmbH & Co. KG aus Reichenberg zum Angebotspreis von 20.696,66 € für Straßensanierungsarbeiten und 44.978,61 € für Kanalsanierungsarbeiten, somit zum Gesamtpreis von 65.675,27 € netto zu erteilen. Dem stimmt der Gemeinderat so zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

5. Ergebnis der Ausschreibung i.S. Erschließung „Unterer Rosengarten“

Für die hier anstehenden Arbeiten wurden insgesamt sieben Fachfirmen um die Abgabe eines Angebotes gebeten. Nicht abgegeben haben die Firmen Hoos, Gelchsheim und Höhn, Würzburg. Verspätet abgegeben hat die Firma Boller, Distelhausen.

Abgegeben mit folgenden Nettoangebotspreisen haben:

Fa. Schimmer, Gaukönigshofen	75.011,62 €	netto	abzgl. 2% Skonto
Fa. Hanika, Ochsenfurt	67.387,82 €	netto	
Fa. Trendbau, Röttingen	61.540,50 €	netto	abzgl. 2,8% Skonto
Fa. Löhe, Würzburg	58.607,69 €	netto	abzgl. 2% Skonto

Die ausgeschriebenen Leistungen wurden mit 72.000 € geschätzt.

Das annehmbarste Angebot hat unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte die Firma Löhe, Würzburg abgegeben und es wird einstimmig beschlossen den diesbezüglichen Auftrag zu den angebotenen Konditionen der wenigstnehmenden Firma Löhe, Würzburg zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

6. Antrag auf Versetzung der Feuerwehirsirene Wolkshausen

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass bereits mehrfach seitens der Freiwilligen Feuerwehr Wolkshausen der Antrag gestellt wurde, die Alarmierungssirene zu versetzen. Derzeit ist die Sirene auf dem Bürgerhaus installiert, was allerdings durch die Lage und die geringe Höhe des jetzigen Standortes dazu führt, dass die Alarmierung in verschiedenen Bereichen des Ortes nicht hörbar ist. Nunmehr hat sich Gemeinderat und 2. Kommandant Benno Karl bereit erklärt als möglichen Standort für die Sirene seine Scheune anzubieten. Hinsichtlich der Problematik der Sirene auf einem Privatgebäude wurde um eine entsprechende Stellungnahme des Bayerischen Gemeindetages gebeten, welche bislang allerdings noch nicht eingetroffen ist.

Der Bürgermeister schlägt als Ergänzung zur momentan vorhandenen Sirene die sog. Handyalarmierung vor. Die Vor- und Nachteile einer solchen Lösung werden im Gremium ausführlich erörtert. Da auch seitens der

Feuerwehr Wolkshausen eine solche Alarmierungsmöglichkeit abgelehnt wird, wird hiervon zunächst Abstand genommen. Es herrscht Einigkeit darin, dass sobald die Voraussetzungen für die sogenannte Digitalalarmierung geschaffen sind, die Feuerwehrleute mit einem Piepser ausgestattet werden sollen und es hier lediglich um eine Übergangslösung geht.

Als weiterer Standort wird der Kindergarten Wolkshausen in die Diskussion gebracht. Aufgrund der Nutzung als Kindergarten soll aus Lärmschutzgründen davon Abstand genommen werden.

Ebenfalls vorgeschlagen wird die Sirene auf einem diesbezüglich zu errichtenden Masten in der Ortsmitte von Wolkshausen zu installieren, was aber zu unverhältnismäßig hohen Kosten führen dürfte.

Als Ergebnis der ausführlichen Diskussion wird festgehalten, dass im Gemeinderat die Bereitschaft besteht die vorhandene Problematik baldmöglichst zu lösen. Es wird für sinnvoll gehalten von der Firma Leicht bis zur nächsten Sitzung ein aktualisiertes umfassendes Kostenangebot für die Versetzung der Sirene auf die Privatscheune von Benno Karl vorlegen zu lassen und bis dorthin auch die rechtlichen Gegebenheiten mit dem Bayerischen Gemeindetag entsprechend abgeklärt zu haben. Anschließend soll im Gremium erneut diskutiert und entschieden werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

7. Information i.S. Sanierung von Bildstöcken

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass er gemeinsam mit Frau Dr. Kern vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege die schadhafte Pieta in Rittershausen besichtigt hat. Im Jahre 2006 wurde im Rahmen einer durchgeführten Sanierung eine Vollharztränkung vorgenommen. Genau diese Maßnahme hat aber bereits wieder zu erheblichen Schäden geführt. Seitens des Landesamtes für Denkmalpflege wurde vorgeschlagen eine für solche Fälle geeignete Spezialfirma mit der Sanierung zu beauftragen unter Inanspruchnahme von den möglichen Zuwendungen. Das Kostenangebot hat Sanierungskosten in Höhe von ca. 8.000 € ergeben. Es entwickelt sich eine intensive Diskussion, ob es nicht sinnvoller wäre gleich ein Duplikat aufzustellen und die Originalfigur in einem Museum zu sichern.

Als Ergebnis wird festgehalten, dass zunächst nochmals eine Sanierung vorgenommen werden soll und es wird dem vom Bürgermeister vorgeschlagenen Konzept zugestimmt.

Weiterhin informiert der Bürgermeister das Gremium, dass im Jahre 1983 bei der Errichtung der Siedlungsstraße bei der Kapelle ein hier stehender Bildstock im Auftrag der Gemeinde abgebaut wurde und beim Fachbetrieb Baumann in Gelchsheim eingelagert wurde. Aus verschiedenen Gründen hat bislang keine Renovierung stattgefunden. Nunmehr hat der Eigentümer, Herr Ludwig Mark, signalisiert, dass er die Renovierungskosten übernehmen würde, die Gemeinde aber als Veranlasserin des Abbaus die Kosten des Abbaus und auch des Aufbaus übernehmen sollte, wie es auch im Jahr 1983 vom damaligen Bürgermeister Lesch gegenüber Herrn Mark zugesichert wurde.

Nach kurzer Diskussion stimmt der Gemeinderat dem so zu. Die Gesamtsanierungskosten belaufen sich geschätzt auf ca. 8.180 €, wovon die Gemeinde lediglich die Kosten für Auf- und Abbau übernehmen wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Aufgrund von § 49 GO war Gemeinderat Mark Wolfgang von Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

8. Sonstiges, Wünsche und Anträge

8.1. Antrag auf Bezuschussung einer Tracht für die Musikkapelle Wolkshausen

Die Musikkapelle Wolkshausen hat mit Mail vom 19.02.2013 Antrag auf Bezuschussung einer neuen Tracht gestellt. Es soll eine komplett neue Tracht beschafft werden. Die Damen werden Dirndl und Trachtenjacken erhalten und die Herren erhalten Trachtenjacken und Westen.

Angebote sind eingeholt worden. Es werden Kosten in Höhe von 14.122,98 € anfallen.

Laut Zuwendungsrichtlinien der Gemeinde Gaukönigshofen vom 10.04.2001 in der Fassung vom 18.03.2009 erhalten Vereine die im Bereich Kultur- und Traditionspflege tätig sind und die Gemeinde Gaukönigshofen auch nach außen hin auf Veranstaltungen vertreten sind, einen Zuschuss. Derartige Beschaffungen können mit 10 % bei einem Höchstförderbetrag von maximal 1.500 € gefördert werden.

Bei Erwachsenen über 26 Jahren wird jedoch nur die erstmalige Anschaffung für einen ganzen Verein, eine Kapelle oder Gruppe gefördert.

Es wird beschlossen die Beschaffung gemäß den vorzulegenden Schlussrechnungen mit 10% zu unterstützen mit einer maximalen Obergrenze von 1.500 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

8.2. Information i.S. Mehrkosten für die Sanierung des Kirchturmes in Wolkshausen

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass die Sanierung des Kirchturmes Wolkshausen seitens des Architekturbüros Rüger ursprünglich mit 47.600 € geschätzt war und der Gemeinderat beschlossen hat 50% dieser Kosten, somit 23.800 €, zu übernehmen.

Nunmehr liegen ungeprüfte Schlussrechnungen über insgesamt 96.525 € vor, ohne dass die Gemeinde zu irgendeinem Zeitpunkt über eventuelle Mehrkosten informiert wurde.

Im Gremium herrscht Unmut und Verwunderung über die gezeigte Vorgehensweise. Insbesondere sei es üblich bei auftretenden Mehrkosten unverzüglich den Auftraggeber bzw. den Kostenträger zu informieren und entsprechende Nachtragsangebote vorzulegen. Hier ist bis zur Vorlage der Schlussrechnung vor wenigen Tagen keinerlei Information geflossen. Der Gemeinderat hält es für erforderlich den Architekten diesbezüglich anzuschreiben und sich eine ausführliche Begründung für die entstandenen Mehrkosten vorlegen zu lassen.